

Haus Quabbe

MODERNE ARCHITEKTUR IN DER HISTORISCHEN ALTSTADT WARENDORFS

Mit schräg angeordneten Wänden, verschachtelten Kuben und versetzten Satteldächern nimmt dieses Haus Bezug auf die Bauweise der zum Teil jahrhundertealten Häuser der Umgebung und interpretiert sie neu.

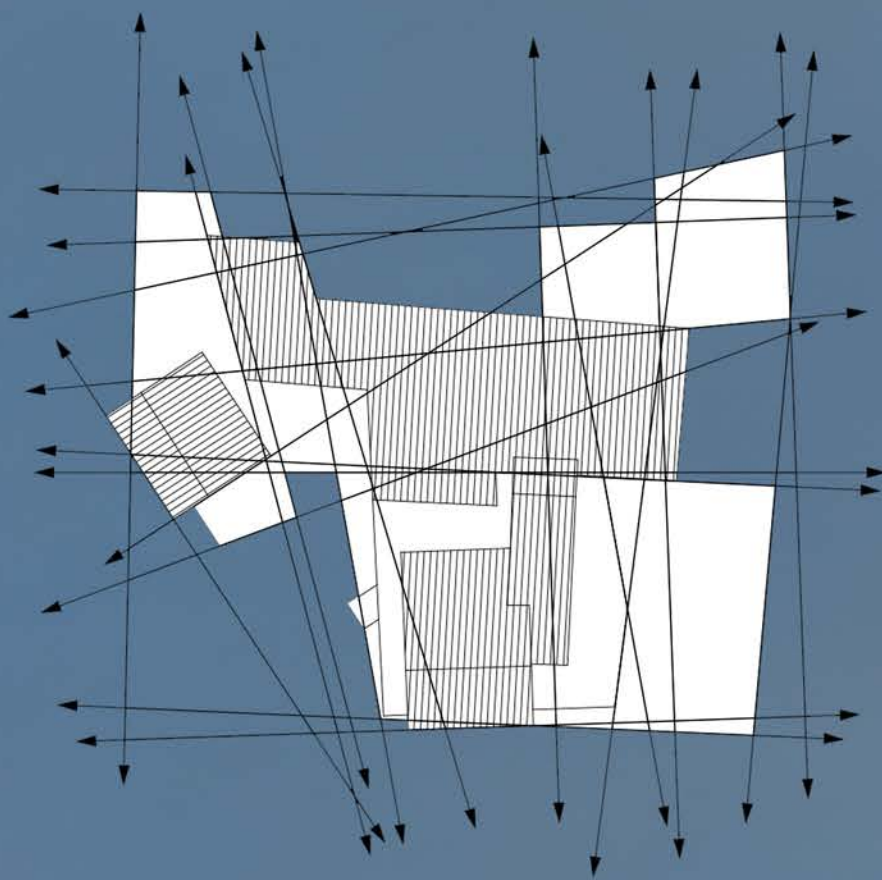
Auch mit der Aufnahme vorhandener Raumkanten, wie die Einreihung in die Straßenflucht, sowie mit der Schaffung von Sichtbezügen, etwa die Ausrichtung von Fenstern auf die nahe gelegene historische Kirche, werden städtebauliche Verbindungen hergestellt. Zugleich setzt sich das Haus mit seiner modernen Formsprache ab. Das Architekturkonzept ist einmalig, da es sich mit seinen diversen Bezügen nur an diesem Standort sinnvoll und begründet verwirklichen lässt.

Das Einfamilienhaus besteht aus einem stehenden Element - mit Schlafzimmern in den oberen Etagen, Abstellräumen und Gästezimmer - und einem liegenden Element - Küche, Wohn- und Esszimmer. Diese Anordnung löst traditionelle, kompakte Bauformen auf.

Besondere Atmosphäre strahlt der 15 Meter lange liegende Kubus aus. Deckenversprünge, Panoramaverglasung und die stehenden C-Elemente, in denen unter anderem der Esstisch und der Kicker untergebracht sind, charakterisieren diesen Hauptlebensraum. Das komplette Gebäude ist rückwärtig mit dem Blick zum Fluss „Ems“ ausgerichtet, der nur wenige Meter entfernt hinter dem Haus vorbeifließt.



Altstadtbild ohne rechte Winkel
oder parallele Kanten

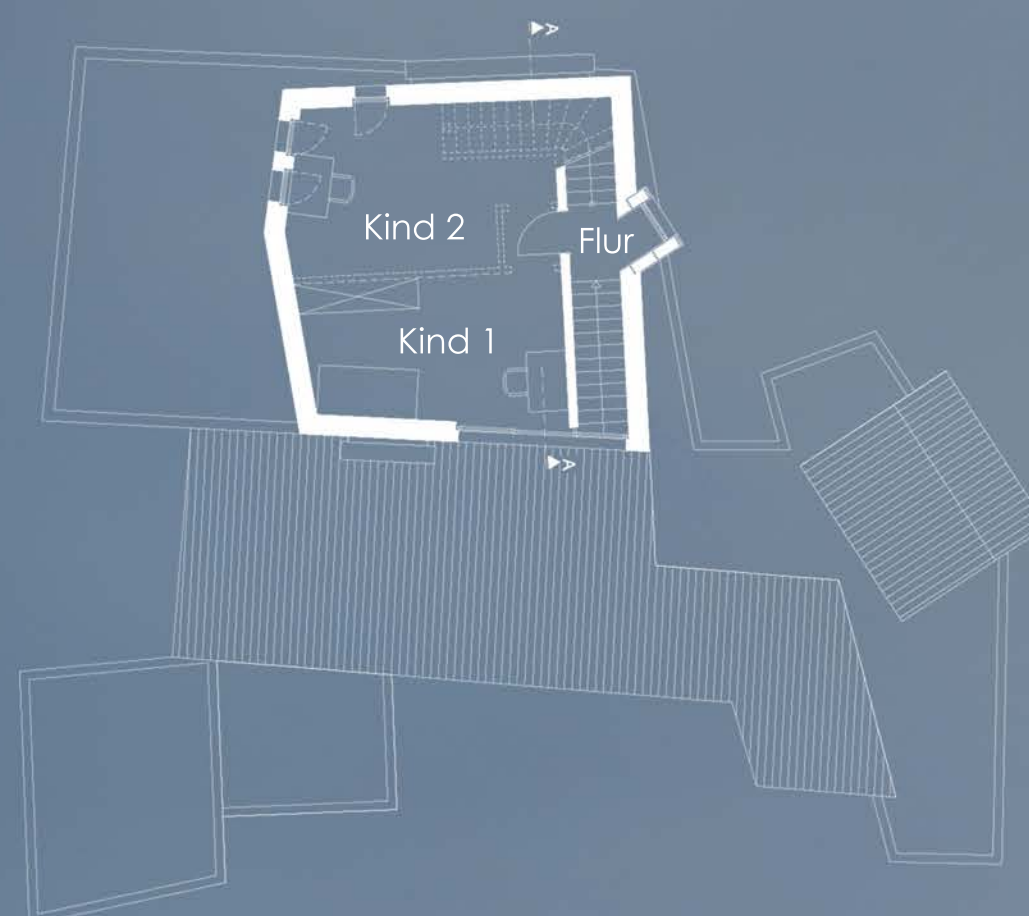


Mansarddach
Bestand

Neuinterpretation
historischer Dächer



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



2. OBERGESCHOSS





TREPPE



BADEZIMMER



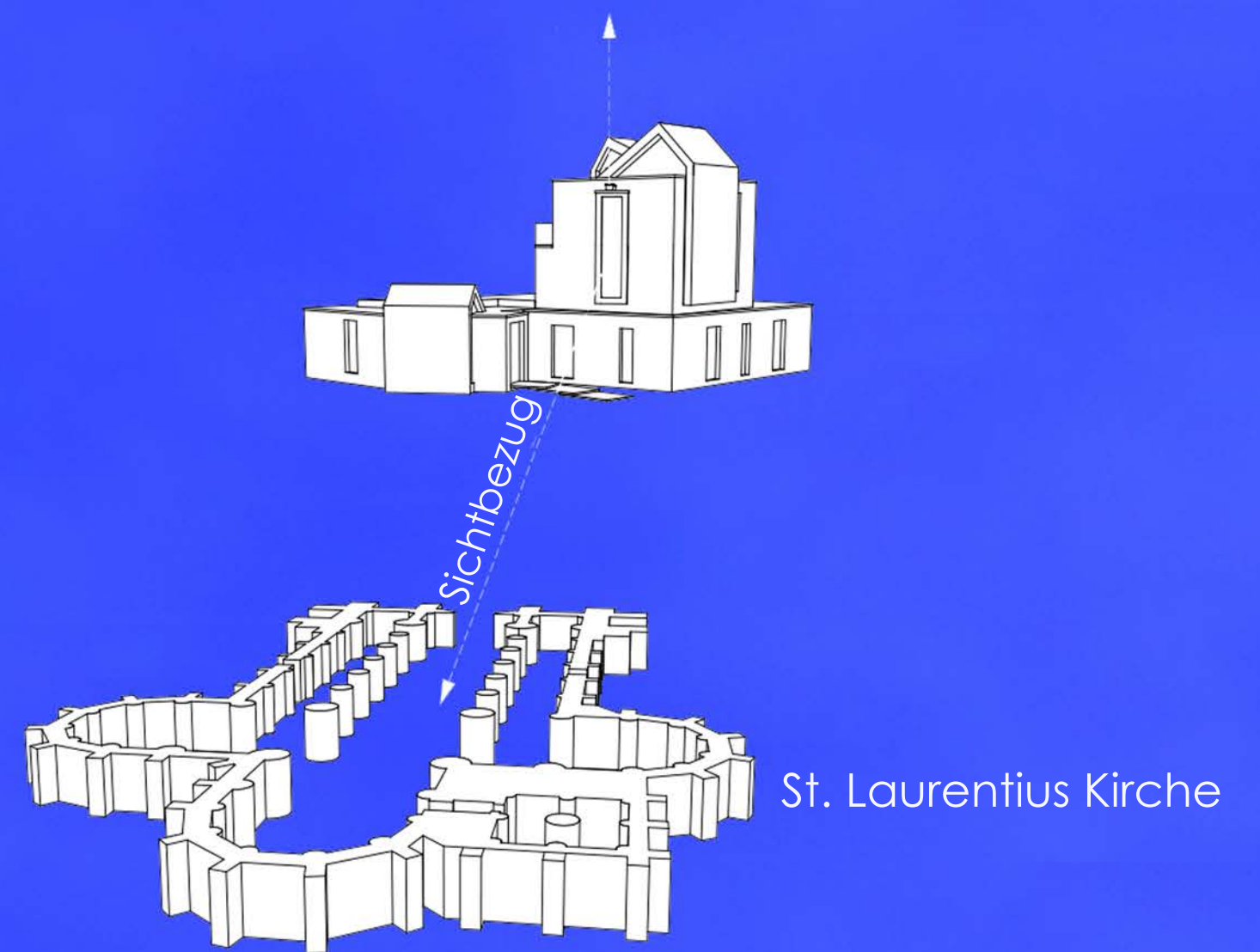
DRACHENKOPP



WOHNZIMMER



ANSICHT STRASSE



KÜCHE

Drachenköpfe sind typisch für die Altstadt von Warendorf. Sie blicken von Ihrer erhöhten Position an manchen alten Giebeln auf die Stadt und beobachten das Geschehen in ihren Straßen und Gassen.

Traditionell dienten sie als Lastenaufzug für Lagerräume und gleichzeitig als Vertreiber von bösen Geistern. Das Haus Quabbe 1 nimmt mit seinem Drachenkopp Bezug auf den alten Warendorfer Marktplatz.

Beim Abriss des bestehenden Gebäudes wurde der Drachenkopp gesichert und während der Bauphase des Einfamilienhauses sorgfältig aufbereitet, sodass er unversehrt am neuen Gebäude seinen gewohnten Platz einnehmen konnte - nun wacht er wieder über der Altstadt Warendorfs.

